

Accenture Holding B.V. & Co. KG

Kronberg im Taunus

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.09.2022 bis zum 31.08.2023

Konzernbilanz zum 31. August 2023

Aktiva

	31.8.2023		31.8.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.767		541	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	36.085		46.477	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	780.126	817.978	810.266	857.284
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.385		20.948	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0		15	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.122		47.149	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	70.507	212	68.324
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	1.867	1.867	2.481	2.481
		890.352		928.089
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38		171	
2. Unfertige Leistungen	160.499		113.629	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.959		2.709	
4. Geleistete Anzahlungen	0	165.496	570	117.079
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				



	31.8.2023		31.8.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600.553		582.755	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	533.399		645.240	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.538	1.150.490	39.287	1.267.282
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.512		70.503
		1.335.498		1.454.864
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.974		23.001
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0		8.523
		2.247.824		2.414.477

Passiva

	31.8.2023		31.8.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	200.000		200.000	
II. Rücklagen	1.870.249		1.694.704	
III. Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnisse	-2.042.719		-1.902.988	
IV. Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		27.530		-8.284
V. Ausgleichsposten Währungsumrechnung		233		-339
VI. Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Eigenkapital		0		100
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0		8.523
		27.763		0
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		629.928		616.671
2. Steuerrückstellungen		20.257		14.754
3. Sonstige Rückstellungen		567.695		608.960
		1.217.880		1.240.385
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		429.338		352.006
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.567		36.722
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		451.901		679.219
4. Sonstige Verbindlichkeiten		75.569		98.290
- davon aus Steuern TEUR 55.694 (i. Vj. TEUR 71.303) -				



	31.8.2023		31.8.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 112 (i. Vj. TEUR 922) -			
		997.375	1.166.237
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0	1.676
E. Passive latente Steuern		4.806	6.179
		2.247.824	2.414.477

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2022 bis 31. August 2023

	2022/2023		2021/2022
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		4.002.346	3.467.244
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		45.681	25.008
3. Sonstige betriebliche Erträge		21.416	30.267
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	84.932		46.982
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.289.022	1.373.954	1.037.320
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.554.949		1.412.510
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	220.126	1.775.075	1.736.627
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		139.141	138.888
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		680.829	646.994
8. Erträge aus anderen Wertpapieren		286	634
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.031	201
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		828	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38.360	39.645
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		45.386	21.497
13. Ergebnis nach Steuern		35.187	-144.599
14. Sonstige Steuern (Aufwand)		17	18
15. Konzernjahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)		35.170	-144.617



	2022/2023		2021/2022
	TEUR	TEUR	TEUR
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		35.170	-144.617
Minderheitsgesellschafter		0	0

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022/2023

Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Kapitalanteil des Kommanditisten		Rücklagen	Ausgleichs- posten für gegenüber dem Mutter- unternehmen niedrigere Konzernergebnisse
TEUR		TEUR	TEUR
31. August 2021/1. September 2021	200.000	1.270.153	-1.314.132
Einstellung in Rücklagen (saldiert)		424.551	
Sonstige Veränderungen			-588.662
Änderungen des Konsolidierungskreises			-194
Konzernjahresfehlbetrag 2021/2022			
31. August 2022/1.September 2022	200.000	1.694.704	-1.902.988
Einstellung in Rücklagen (saldiert)		175.545	
Sonstige Veränderungen			-139.731
Konzernjahresüberschuss 2022/2023			
31. August 2023	200.000	1.870.249	-2.042.719
Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist		Summe
TEUR	TEUR		TEUR
31. August 2021/1. September 2021	0	0	156.021
Einstellung in Rücklagen (saldiert)		-444.045	-19.494
Sonstige Veränderungen		588.662	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	-339		-533
Konzernjahresfehlbetrag 2021/2022		-144.617	-144.617
31. August 2022/1.September 2022	-339	0	-8.623
Einstellung in Rücklagen (saldiert)		-174.901	644
Sonstige Veränderungen	572	139.731	572



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	
Konzernjahresüberschuss 2022/2023		35.170	35.170
31. August 2023	233	0	27.763
Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
auf Minderheits- gesellschaftler entfallendes Eigenkapital			Summe
	TEUR		TEUR
31. August 2021/1. September 2021		1.627	157.648
Einstellung in Rücklagen (saldiert)			-19.494
Sonstige Veränderungen			0
Änderungen des Konsolidierungskreises		-1.527	-2.060
Konzernjahresfehlbetrag 2021/2022			-144.617
31. August 2022/1.September 2022		100	-8.523
Einstellung in Rücklagen (saldiert)			644
Sonstige Veränderungen		-100	472
Konzernjahresüberschuss 2022/2023			35.170
31. August 2023		0	27.763

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugang durch Unternehmenserwerbe
	1.9.2022		
	TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	821		1.767
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	116.392		453
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.178.170		99.818
	1.295.383		102.038
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.322		86



	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	1.9.2022	Zugang durch Unternehmenserwerbe
	TEUR	TEUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	461	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.055	720
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	212	0
	140.050	806
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.481	214
	2.481	214
	1.437.914	103.058

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.8.2023
	Übrige Zugänge	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	62	144	2.506
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.556	5.743	115.658
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	31.237	1.246.751
	4.618	37.124	1.364.915
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.347	2.042	40.713
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	461	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.146	15.061	119.860
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	212	0
	37.493	17.776	160.573
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0	465	2.230
	0	465	2.230
	42.111	55.365	1.527.718



	Kumulierte Abschreibungen			
	1.9.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.8.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	280	482	23	739
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.915	11.003	1.345	79.573
3. Geschäfts- oder Firmenwert	367.904	98.721	0	466.625
	438.099	110.206	1.368	546.937
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.374	4.485	531	19.328
2. Technische Anlagen und Maschinen	446	0	446	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.906	24.450	9.618	70.738
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	71.726	28.935	10.595	90.066
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0	828	465	363
	0	828	465	363
	509.825	139.969	12.428	637.366
Buchwerte				
		31.8.2023		31.8.2022
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.767		541
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		36.085		46.477
3. Geschäfts- oder Firmenwert		780.126		810.266
		817.978		857.284
II. Sachanlagen				



	Buchwerte	
	31.8.2023	31.8.2022
	TEUR	TEUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.385	20.948
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.122	47.149
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	212
	70.507	68.324
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.867	2.481
	1.867	2.481
	890.352	928.089

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

Angaben zur Identifikation des Unternehmens

Firma:	Accenture Holding B.V. & Co. KG
Sitz:	Kronberg im Taunus
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Königstein im Taunus
Registernummer:	HRA 2841

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

I. Konsolidierungskreis

In den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss werden neben der Accenture Holding B.V. & Co. KG die folgenden Gesellschaften zum 31. August 2023 einbezogen:

Firma und (Sitz) Tochtergesellschaft	Firma und (Sitz) Einzelgesellschaft / Tochtergesellschaft und (Sitz) Einzelgesellschaft / Tochtergesellschaft	Beteiligungsquote
Accenture GmbH (Kronberg im Taunus)		100%
	Accenture Dienstleistungen GmbH (Kronberg im Taunus)	100%



Firma und (Sitz) Tochtergesellschaft	Firma und (Sitz) Enkelgesellschaft / Tochtergesellschaft und (Sitz) Enkelgesellschaft / Tochtergesellschaft	Beteiligungsquote
	Accenture Cloud Services GmbH (Wilsdruff)	100%
	Zielpuls GmbH (München)	100%
	Accenture Song Brand Germany GmbH (Hamburg) (ehem. Kolle Rebbe GmbH)	100%
	ESR-Labs GmbH (München)	100%
	T.A. Cook Engineers GmbH	100%
Accenture Services GmbH (Kronberg im Taunus)		100%
	designaffairs GmbH (München)	100%
	Accenture Digital Inside Sales GmbH (ehem. Innotec Marketing GmbH)	100 %
Accenture Technology Solutions BV & Co.KG		100%
Accenture Digital Holdings GmbH (Hamburg)		100%
	Accenture Song Build Germany GmbH (Hamburg) (ehem. SinnerSchrader Deutschland GmbH)	100%
	SinnerSchrader Content GmbH(Hamburg)	100%
	SinnerSchrader Praha s.r.o(Prag)	100%
Accenture Song Content Germany GmbH (Stuttgart)	(ehem. Mackevision Medien Design GmbH)	100%
Umlaut SE(Aachen)		100%
	umlaut engineering holding GmbH(Hamburg)	100%
	umlaut engineering GmbH(Hamburg)	100%
	umlaut pv ltd (EIN)	100%
	bnow academy foundation (AIN)	100%
	umlaut consulting GmbH(Aachen)	100%
	umlaut systems GmbH(Stuttgart)	100%
	umlaut energy GmbH(Aachen)	100%



Firma und (Sitz) Tochtergesellschaft	Firma und (Sitz) Enkelgesellschaft / Tochtergesellschaft und (Sitz) Enkelgesellschaft / Tochtergesellschaft	Beteiligungsquote
	umlaut communications GmbH(Aachen)	100%
	umlaut telehealthcare GmbH(Aachen)	100%
	umlaut solutions GmbH(Aachen)	100%
Eclipse Automation Germany GmbH		100%
SKS Group Holding GmbH		100%
	SKS Data Vision GmbH	100%
	B2Tec Software GmbH	100%
	Interexa GmbH	100%
SKS Solutions GmbH		100%
Innovative Banking Solutions AG		100%

Die Accenture Holding B.V. & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2022/2023 sämtliche Anteile der folgenden Gesellschaften erworben:

Wirkung	Gesellschaft
21.12.2022	Eclipse Automation Germany GmbH (München)
15.02.2023	SKS Group Holding GmbH (Hochheim am Main)
15.02.2023	SKS Data Vision GmbH (Hochheim am Main)
15.02.2023	B2Tec Software GmbH (Bad Vilbel)
15.02.2023	Interexa GmbH (Mainz)
15.02.2023	SKS Solutions GmbH (Potsdam)
15.02.2023	Innovative Banking Solutions AG (Wiesbaden)

Die erworbenen Gesellschaften werden seit ihrem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss der Accenture Holding B.V. & Co. KG einbezogen. Die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Konzernabschlüssen wird hierdurch nicht wesentlich eingeschränkt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde folgende Verschmelzung auf die Accenture GmbH (Kronberg im Taunus) durchgeführt:

akzente kommunikation und beratung GmbH (München)

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde folgende Verschmelzung auf die Accenture Services GmbH (Kronberg im Taunus) durchgeführt:

Accenture Marketing Services München GmbH (München).

Die Tochtergesellschaft der umlaut SE (Aachen), die umlaut S.A.R.L. (Toulouse, Frankreich) wurde im Geschäftsjahr an eine Accenture-Schwestergesellschaft außerhalb des Konsolidierungskreises veräußert.

Die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Konzernabschlüssen wurde durch diese Veränderungen nicht wesentlich eingeschränkt.

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3 und 264b HGB

Sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB in Anspruch.



Konsolidierungsgrundsätze

Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 werden Unternehmenserwerbe nach der Neubewertungsmethode dargestellt, d. h. es erfolgt eine Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens. Hierbei ist das Eigenkapital mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen in dem Zeitpunkt beizulegen ist, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 haben die Gesellschaften des deutschen Accenture-Konzerns Anteile an verschiedenen Beratungsgesellschaften erworben. Die Erstkonsolidierungen erfolgten zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen (TEUR 109.421) mit dem neu bewerteten Reinvermögen der Gesellschaften im Erwerbszeitpunkt verblieben als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesene Unterschiedsbeträge von insgesamt TEUR 99.818. Die erworbenen Gesellschaften verfügten zum Erwerbszeitpunkt über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 9.416.

Im Rahmen des Verkaufs der Tochtergesellschaft der umlaut SE (Aachen), der umlaut S.A.R.L. (Toulouse, Frankreich), ist der anteilige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 28.294 abgegangen.

Im Geschäftsjahr wurden nachträgliche Kaufpreisanpassungen von insgesamt TEUR 2.918 für eine im Vorjahr erworbene Beratungsgesellschaft vereinbart und vereinnahmt und als Abgang vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen werden eliminiert.

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr war nicht erforderlich.

II. Geschäftsjahr

Das Konzerngeschäftsjahr läuft vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023.

Der letzte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde auf den 31. August 2022 aufgestellt.

Der Konzernabschluss-Stichtag entspricht zum 31. August 2023 dem Stichtag des Jahresabschlusses der Accenture Holding B.V. & Co. KG und dem aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Alle in die Vollkonsolidierung einbezogenen Konzernunternehmen wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an. Die funktionale Währung der Accenture Holding B.V. & Co. KG und aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist der Euro. Die Umrechnung der Abschlüsse aller nicht im Euroraum ansässigen vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt zum Stichtagskurs.

Die selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Entwicklungskosten) werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit 3 Jahren angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der nicht aus Unternehmenserwerben resultierenden immateriellen Vermögensgegenstände wird mit drei Jahren angenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Gegenstände des Sachanlagevermögens beträgt zwischen zwei und zehn Jahren, wobei die Abschreibungen monatsgenau vorgenommen werden.

Gemäß § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB wird der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme eines Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt, als entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert (derivativer Firmenwert) angesetzt. Dieser entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der als Vermögensgegenstand gilt, wird mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren geführt und entsprechend abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten nicht mehr als EUR 800,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort voll aufwandswirksam erfasst. Sie werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, wobei die Umrechnung aus fremder Währung mit dem Tageskurs im Zeitpunkt der Zahlung vorgenommen wird. Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Wertpapiere, die ausschließlich zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen bestimmt und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen werden saldiert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden zu Einzelkosten zuzüglich Auslagen sowie anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die anteiligen Gemeinkosten umfassen auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Abwertungen in angemessener Höhe vorgenommen.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt, wobei erkennbare Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt werden. Die in den Forderungen enthaltenen kurzfristigen Fremdwährungspositionen werden zunächst mit dem Kurs am Tag der erstmaligen Buchung und in der Folge mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Pensionsrückstellungen werden für Anwartschaften aus Altersversorgungszusagen gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit-Methode“). Für die Sterblichkeitsrate wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Darüber hinaus kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

- Altersversorgungszusagen an Senior Executives:

Rechnungszinssatz p. a.	1,81 %	(VJ: 1,77 %)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.	0,00 %	(VJ: 0,00 %)
Rententrend p. a.	2,20 %	(VJ: 2,00 %)

- Altersversorgungszusagen an übrige Mitarbeitende:

Rechnungszinssatz p. a.	1,81 %	(VJ: 1,77 %)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.	6,20 %	(VJ: 6,00 %)
Trend Beitragsbemessungsgrenze p. a.	3,00 %	(VJ: 2,50 %)
Rententrend p. a.	2,20 %	(VJ: 2,00 %)

Bei den Rechnungszinssätzen handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank für den August 2023 ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,81 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,63 %) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 28.313.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst worden. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die in den Verbindlichkeiten enthaltenen Fremdwährungspositionen werden zunächst mit dem Kurs am Tag der erstmaligen Buchung und in der Folge mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Auf temporäre Bilanzierungs- oder Bewertungsdifferenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise werden gemäß § 274 HGB latente Steuern ermittelt. Ergibt sich aus dieser Ermittlung insgesamt eine Steuerbelastung künftiger Geschäftsjahre, wird diese als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Eine sich daraus ergebende Steuerentlastung wird jedoch in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Zum 31. August 2022 existieren temporäre Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz im Wesentlichen bei den Personalverpflichtungen. Bei einem Gewerbesteuersatz von 15,18 % (VJ: 15,03 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 46.912 (VJ: TEUR 36.463), die nicht angesetzt wurden. Aus Konsolidierungsvorgängen ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 4.806 (VJ: TEUR 6.179).

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und die Bewegungen des Konzernanlagevermögens sind aus der Aufstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/ 2023“ ersichtlich (Anlage zum Anhang).

Die im Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte (Restbuchwert zum 31. August 2023: TEUR 780.126; VJ: TEUR 810.266) werden über ihre erwartete Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Forderungen im Rahmen des Global Liquidity Managements (Europool) in Höhe von TEUR 456.800 (VJ: TEUR 561.065) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15.893 (VJ: TEUR 84.175) sowie Forderungen gegen den Gesellschafter aus Steuerzahlungen für den Kommanditisten in Höhe von TEUR 60.706 (VJ: Verbindlichkeit TEUR 644). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben Posten von insgesamt TEUR 1.213 (VJ: TEUR 1.651) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen in Höhe von TEUR 758.794 wurden zum Abschlussstichtag 31. August 2023 mit ihrer Absicherung dienenden Finanzanlagen zum Zeitwert in Höhe von TEUR 128.866 (VJ: TEUR 125.012) verrechnet. Die betreffenden Wertpapiere werden treuhänderisch vom Verein zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen der deutschen Accenture Gesellschaften e.V., Kronberg im Taunus, gehalten. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen TEUR 99.328 (VJ: TEUR 86.642).

In den sonstigen Rückstellungen sind größtenteils Rückstellungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen, für Gehälter, für ausstehenden Urlaub und noch nicht abgerechnete Überstunden und Gewährleistungsansprüche enthalten.



Die Verbindlichkeiten haben mit Ausnahme eines im Vorjahr von einem Unternehmen des weltweiten Accenture-Konzerns, der Accenture Finance Ltd., Dublin, Irland, erhaltenen Darlehens eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von neun (VJ: zehn) Jahren, wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und beträgt TEUR 300.000 (VJ: TEUR 500.000). Die darüber hinausgehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 151.901 (VJ: TEUR 178.575) Lieferungen und Leistungen sowie Verrechnungen. Darüber hinaus waren im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Steuererstattungen für den Kommanditisten in Höhe von TEUR 644 enthalten.

V. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend im Inland erzielt. Die Umsätze wurden zu 14 % (VJ: 11 %) mit Unternehmen der weltweiten Accenture-Organisation erzielt. Dabei machten die Beratungsumsätze ca. 65 % (VJ: 71 %) aus und die Managed Services Umsätze (vormals Outsourcing) ca. 35 % (VJ: 29 %).

Die Bestandsveränderung ergibt sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Unfertige und fertige Erzeugnisse zum 31. August 2022	113.629
Zugang aus Konsolidierungskreisveränderungen (netto):	6.148
Bestandserhöhung	45.681
Unfertige und fertige Erzeugnisse zum 31. August 2023	165.458

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus dem Verkauf der französischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 3.903, Erträge aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 298 (VJ: TEUR 219) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.931 (VJ: TEUR 197). Aus der Währungsumrechnung resultieren Erträge in Höhe von TEUR 12.595 (VJ: TEUR 11.479).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. Aufwendungen der von anderen Gesellschaften der Accenture-Organisation bezogene Leistungen. Sonstige periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 1.005 (VJ: TEUR 414) enthalten und aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens entstanden im abgelaufenen Geschäftsjahr periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 30 (VJ: TEUR 0).

Aus der Währungsumrechnung resultieren Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.185 (VJ: TEUR 16.995).

Die Zinserträge enthalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 17.826 (VJ: TEUR 0). Aus der Abzinsung von Rückstellungen resultieren Zinserträge von TEUR 568 (VJ: TEUR 61).

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 22.373 (VJ: TEUR 15.635). Aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren Zinsaufwendungen und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 14.689 (VJ: TEUR 23.746).

VI. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Zahlungsmittelfonds setzt sich zusammen aus Bankguthaben und Kassenbeständen (TEUR 19.512; VJ: TEUR 70.503) sowie aus Forderungen im Rahmen des Global Liquidity Managements (Europool) in Höhe von TEUR 456.800 (VJ: TEUR 561.065).

Die während des Geschäftsjahres gezahlten Steuern belaufen sich auf TEUR 81.655 (VJ: TEUR 55.441) und beinhalten neben der Gewerbesteuerbelastung der Accenture Holding B.V. & Co. KG auch die für die Kommanditistin geleisteten Körperschaftsteuerzahlungen (TEUR 60.706; VJ: Erstattung TEUR 644).

VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben die Gesellschaften des deutschen Accenture-Konzerns zum Ausbau der Geschäftsbereiche weitere Akquisitionen durchgeführt.

Accenture hat im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 die ON Service GROUP übernommen, einen Dienstleister für Prozessmanagement, der auf die Versicherungsbranche spezialisiert ist.

Mit der Akquisition der ON Service GROUP baut Accenture seine Fähigkeiten im Versicherungsbereich weiter aus und bietet seinen Kunden in Deutschland ein breiteres Spektrum an Dienstleistungen für Versicherungsprozesse wie beispielsweise im Vertrieb und in der Vertragsverwaltung. Derart verstärkt wird Accenture, um in Zukunft mit noch größerem Know-how ganze Prozessketten zu managen, seine Kunden dabei unterstützen, ihre Abläufe zu optimieren, agiler zu werden und ihr Wachstum durch digitale Serviceangebote voranzutreiben.

Accenture hat die Übernahme der Unternehmensberatung Vocatus abgeschlossen. Vocatus nutzt Erkenntnisse der Verhaltensökonomie, um Preisstrategien und Verkaufskonzepte für Business-to-Business- und Business-to-Consumer- Geschäftsmodelle zu entwickeln. Accenture baut damit sein Angebot in diesem Bereich für Kunden in Europa aus.

Mit der am 12. Dezember 2023 angekündigten Übernahme verstärkt das mehr als 50-köpfige Team von Vocatus den Geschäftsbereich Corporate Strategy, Growth & Pricing von Accenture.



Accenture hat die Übernahme von Mindcurv im März 2024 abgeschlossen. Mindcurv ist ein Cloud-natives Unternehmen für Digital Experience und Datenanalyse, das sich auf Composable Commerce, Digital Engineering und Commerce Services für mehr als 200 Kunden weltweit spezialisiert hat. Durch die Bündelung der Kompetenzen von Accenture Song und Mindcurv in den Bereichen Composability, Daten und KI können Kunden ihre Commerce-Aktivitäten ausbauen und die Umsatzlücke schließen. Diese Fähigkeiten ermöglichen Personalisierung im großen Maßstab, fördern die Kundenbindung und steigern den Umsatz.

Mit der Übernahme von Parsionate im Juni 2024 erweitert Accenture ihre Fähigkeit, Kunden bei der Beschleunigung ihrer Datennutzung und der Einführung generativer KI zu unterstützen. Mit Hauptsitz in Stuttgart und Büros in München, Dortmund und Hamburg sowie in den Niederlanden, Schweden und der Schweiz ist Parsionate bekannt für seine Fähigkeit, zwischen Datenarchitekturen und Geschäftskontext zu übersetzen und wird von Gartner als weltweit bedeutender Dienstleister im Bereich Master Data Management und Data Governance benannt.

Es liegen darüber hinaus keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. August 2023 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Accenture Holding B.V. & Co. KG oder der Konzerngesellschaften hätten haben können.

VIII. Sonstige Angaben

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr beschäftigt (ohne Geschäftsführer):

Leitende Angestellte:	4.727	(VJ: 3.944)	FTE ¹⁾ :	4.590
Mitarbeitende:	11.549	(VJ: 12.901)	FTE ¹⁾ :	10.968
	16.276	(VJ: 16.845)	FTE ¹⁾ :	15.558

¹⁾ Full-time equivalent

Die Geschäftsführer der Accenture Germany Management B.V. sind bzw. waren:

Karl Rathgeb, Kronberg im Taunus

Dr. Markus Hamprecht, Ahrensburg (bis 31. August 2023)

Ildiko Kreisz, Dreieich (bis 1. März 2024)

Corinna Krezer, Neckarsulm

Katharina Michaelis, Braak (bis 15. Juli 2023)

Christina Raab, München

Antje Hoffmann, Hungen

Marco Lechner, Eschborn

Patrick Vollmer, München (bis 1. September 2024)

Sven-Olaf Gudehus, München

Tobias Gehlhaar, Neuss

Tobias Regenfuß, München (seit 18. Oktober 2022)

Andrea Brückner, Königstein im Taunus (seit 10. September 2024)

Markus Heyen, Stapelfeld (seit 19. September 2023)

Michael Nolte, München (seit 19. September 2023 bis 10. September 2024)

Leah Langheim, Kronberg im Taunus (seit 10. September 2024)

Sarat Maitin, Bremen (seit 10. September 2024)



Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betrugen für das Geschäftsjahr TEUR 11.778 (VJ: TEUR 10.830).

Den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden im Rahmen der aktienbasierten Mitarbeitervergütung im Geschäftsjahr in der Summe 32.702 (VJ: 19.002) Restricted Share Units gewährt. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TUSD 10.627 (ca. TEUR 9.799) (VJ: TUSD 5.542; TEUR 5.512).

Die Pensionsrückstellung für diese Personengruppe beträgt am Bilanzstichtag TEUR 11.850 (VJ: TEUR 6.703). Die Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag TEUR 15.294 (VJ: TEUR 17.626).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen belaufen sich auf TEUR 111.226 (VJ: TEUR 122.313).

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 Honorare in Höhe von TEUR 362 aufwandswirksam erfasst. Die Honorare entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt Accenture plc, Dublin, Irland, auf. Der Abschluss ist am Sitz der Gesellschaft sowie über die Medien der Wertpapieraufsichtsbehörde U.S. Securities and Exchange Commission (<http://www.sec.gov/>) erhältlich.

Kronberg im Taunus, den 17. Oktober 2024

Accenture Germany Management B.V.

Antje Hoffmann

Andrea Brückner

Marco Lechner

Markus Heyen

Corinna Krezer

Tobias Gehlhaar

Tobias Regenfuß

Christina Raab

Karl Rathgeb

Leah Langheim

Sven-Olaf Gudehus

Sarat Maitin

KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022/2023

A. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Accenture Holding B.V. & Co KG mit Sitz in Kronberg im Taunus gehört mit ihren Tochtergesellschaften zum Konzern der Accenture plc, Dublin, Irland, die an der New York Stock Exchange (NYSE) notiert ist.

Accenture ist ein führendes globales Unternehmen für professionelle Dienstleistungen, das weltweit führende Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen dabei unterstützt, ihren digitalen Kern aufzubauen, ihre Abläufe zu optimieren, das Umsatzwachstum zu beschleunigen und Bürgerdienste zu verbessern - und so schnell und in großem Umfang greifbare Werte zu schaffen. Wir sind ein talentiertes und innovationsorientiertes Unternehmen mit rund 733.000 Mitarbeitern, das Kunden in mehr als 120 Ländern betreut. Technologie steht heute im Mittelpunkt des Wandels, und wir sind einer der weltweit führenden Anbieter, der diesen Wandel mit starken Ökosystembeziehungen vorantreibt. Wir kombinieren unsere Technologiestärke und Führungsposition in den Bereichen Cloud, Daten



und KI mit entsprechender Branchenerfahrung, funktionalem Fachwissen und globaler Lieferfähigkeit. Aufgrund unseres breiten Spektrums an Dienstleistungen, Lösungen und Vermögenswerten in den Bereichen Strategie & Beratung, Technologie, Betrieb, Industry X und Song sind wir in der Lage, greifbare Ergebnisse zu liefern. Diese Fähigkeiten, zusammen mit unserer Kultur des gemeinsamen Erfolgs und der Verpflichtung, 360°-Werte zu schaffen, ermöglichen es uns, unseren Kunden dabei zu helfen, vertrauensvolle, dauerhafte Beziehungen neu zu erfinden und aufzubauen. Wir messen unseren Erfolg an dem 360°-Wert, den wir für unsere Kunden, einander, unsere Aktionäre, Partner und Gemeinschaften schaffen.

Die Accenture Group erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr (endend zum 31. August 2023) weltweit einen Nettoumsatz von 64,1 Mrd. US-Dollar, welches einem Wachstum von 8 % in lokaler Währung entspricht. Die Operating Marge konnte gegenüber dem Vorjahr um 20 Basispunkte auf 15,4 % gesteigert werden. Der Free Cash Flow betrug 9,0 Mrd. US-Dollar.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Accenture Group weiterhin erhebliche Investitionen getätigt - in strategische Akquisitionen, in Forschung und Entwicklung (F&E) unserer Vermögenswerte, Plattformen und Branchen- und Funktionslösungen sowie in die Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Mitarbeitern. Diese Investitionen helfen uns, unsere Differenzierung und Wettbewerbsfähigkeit am Markt weiter zu verbessern. Unsere Akquisitionsstrategie, die ein Motor für organisches Wachstum ist, konzentriert sich auf die Skalierung unseres Geschäfts in wachstumsstarken Bereichen, das Hinzufügen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in neuen Bereichen, als auch die Vertiefung unserer Branchen- und Funktionskompetenz.

Accenture bietet innovative und umfassende Dienstleistungen und Lösungen, die die Cloud umfassen, Systemintegration und Anwendungsmanagement, Sicherheit, intelligente Plattformdienste, Infrastrukturdienstleistungen, Software-Engineering-Dienstleistungen, Daten und künstliche Intelligenz inklusive der globalen Bereitstellung durch unsere Advanced Technology Center.

In Deutschland operiert die Accenture Holding B.V. & Co. KG mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften an diversen Standorten insbesondere innerhalb Deutschlands.

Der Fokus der Arbeit der deutschen Accenture-Gesellschaften hat sich auch im Geschäftsjahr 2022/2023 auf Kundennutzen, Komplexitätsmanagement und Orchestrierung der Technologie in der Wertschöpfungskette der Kunden konzentriert. Der Anteil der Technologie in den Geschäftsmodellen steigt, und die Transformation zur Industry X (digitale Produkte und digitale Prozesse) mit digitalen Geschäftsmodellen erfasst alle Themenfelder, von Innovation und Wachstum, Design- und Produktentwicklung sowie Herstellung & Produktion bis hin zu Kundendienst und Service.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat Accenture eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt, mit denen die Leistungsfähigkeit in der sich rasant ändernden Landschaft der digitalen Services weiter gesteigert werden soll.

Accenture hat die Übernahme des Beratungsunternehmens SKS Group abgeschlossen. Die SKS Group unterstützt Banken bei der Modernisierung ihrer technologischen Infrastrukturen mit SAP S/4HANA®-Lösungen sowie bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das rund 500-köpfige Team verstärkt den Geschäftsbereich Accenture Technology. Mit der Übernahme erweitert Accenture seine Kompetenzen in den Bereichen Technologie, Beratung und regulatorische Dienstleistungen und baut gleichzeitig sein Angebot für Spezialbanken aus. Das schließt auch nationale Förderbanken mit ein, die Bund und Länder bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben unterstützen. Die Übernahme umfasst das gesamte Leistungsspektrum der SKS Group.

Accenture hat die Übernahme der Eclipse Automation Germany GmbH abgeschlossen, einem Anbieter maßgeschneiderter Fertigungsautomatisierungs- und Robotiklösungen mit Hauptsitz in Cambridge, Ontario, Kanada. Durch die Übernahme kann Accenture automatisierte Produktionslinien anbieten, die Cloud, Daten und künstliche Intelligenz nutzen und Fabriken und Anlagen intelligenter und damit produktiver, nachhaltiger und sicherer machen.

Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal von Accenture ist unsere globale Lieferfähigkeit, die von einem der weltweit größten Netzwerke fortschrittlicher Technologie und intelligenter Betriebszentren unterstützt wird. Dies ermöglicht es uns, die richtigen Leute zur richtigen Zeit von überall auf der Welt zu unseren Kunden zu bringen - sowohl in physischen als auch in virtuellen Arbeitsumgebungen - eine Fähigkeit, die besonders wichtig ist, da sich Geschäftsanforderungen und -bedingungen schnell ändern. Unser globaler Ansatz sorgt für skalierbare Innovation, standardisierte Prozesse, Methoden und Tools, Automatisierung und künstliche Intelligenz, Branchenexpertise und spezielle Fähigkeiten, Kostenvorteile, Fremdsprachenkenntnisse, Nähe zum Kunden und Zeitzonenvorteile - um qualitativ hochwertige Lösungen zu liefern. Unser globales Liefermodell legt den Schwerpunkt auf Qualität, Produktivität, reduziertes Risiko, schnelle Markteinführung und Vorhersehbarkeit und unterstützt alle Bereiche unseres Unternehmens, um unseren Kunden preislich wettbewerbsfähige Dienstleistungen und Lösungen anzubieten.

Beschaffung und Mitarbeitende

Das Beschaffungswesen wird für alle Gesellschaften des deutschen Konzerns sowie die österreichischen und Schweizer Landesgesellschaften zentral in Deutschland geleitet und lokal unter Einbindung von Service Centern durchgeführt.

Die Accenture Group ist eine von Talenten und Innovationen geleitete Organisation mit mehr als 733.000 außergewöhnlichen Menschen. Damit nimmt der Personalmarkt eine besondere Bedeutung ein.

Der deutsche Konzern hat im Geschäftsjahr 2022/2023 1.126 neue Mitarbeitende eingestellt und 460 Mitarbeiter im Rahmen der Unternehmenserwerbe übernommen, 2.175 Mitarbeitende haben den Konzern verlassen.

Die Mitarbeitendenzahl des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2022/2023 im Durchschnitt um 569 Mitarbeitende (inkl. Geschäftsführer) gesunken.

Mitarbeitende im Konzern der Accenture Holding B.V. & Co. KG

	2022/2023	2021/2022
	(im Durchschnitt ohne Geschäftsführer)	
Leitende Angestellte	4.727	3.944

	2022/2023 (im Durchschnitt ohne Geschäftsführer)	2021/2022
Mitarbeitende	11.549	12.901
Gesamt	16.276	16.845

Die Arbeitsleistung der Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften wird nicht tarifgebunden vergütet. Für die Mitarbeitenden der Gesellschaften ist eine betriebliche Altersversorgung etabliert.

Ziele und Strategien

Die Wachstumsstrategie der weltweiten Accenture Group und des deutschen Teilkonzerns ist klar an den Erfordernissen der Kunden in der neuen digitalen Wirtschaft ausgerichtet.

Investitionen verstärken die Branchenkompetenz auch weiterhin, und die Ressourcen und Einsatzmöglichkeiten in Strategy & Consulting, Technology, Operations, Industry X and Accenture Song werden weiter differenziert.

Die starken Finanzergebnisse der weltweiten Accenture Group spiegeln die Fähigkeit wider, die Bedürfnisse unserer Kunden im gesamten Unternehmen und im Laufe der Zeit zu erfüllen und ihnen dabei zu helfen, ihren digitalen Kern aufzubauen, ihre Abläufe zu optimieren, das Umsatzwachstum zu beschleunigen und so schnell und in großem Umfang greifbare Werte zu schaffen.

Das geplante Wachstum der Umsatzerlöse des Accenture Holding B.V. & Co. KG Konzerns soll auch in den nächsten Jahren über dem Durchschnitt des ITK-Marktes liegen. Der weiteren Steigerung der Profitabilität wird zukünftig auch weiterhin eine große Bedeutung beigemessen.

Soziale Verantwortung und Umweltschutz

Accenture definiert "360° Value" als die Bereitstellung von finanziellen Geschäftsszenarien und eines einzigartigen Werts, den ein Kunde möglicherweise sucht, und streben danach, mit unseren Kunden zusammenzuarbeiten, um größere Fortschritte bei Inklusion und Vielfalt zu erzielen, die Mitarbeiter unserer Kunden umzuschulen und weiterzubilden und unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Nachhaltigkeit zu erreichen, Ziele zu erreichen und sinnvolle Erlebnisse zu schaffen, sowohl mit Accenture als auch für die Kunden und Mitarbeiter unserer Kunden.

Wir schaffen 360°-Werte, indem wir weltweit führende Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen dabei unterstützen, die unserer Meinung nach fünf Schlüsselkräfte des Wandels für das nächste Jahrzehnt zu nutzen: völlige Neuerfindung des Unternehmens, Talent, Nachhaltigkeit, das Metaversum-Kontinuum und die anhaltende Technologierevolution.

Unser Ziel ist es, einen 360°-Wert für alle unsere Stakeholder zu schaffen - unsere Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Partner und Gemeinschaften.

Die „Accenture 360° Value Reporting Experience“ zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, mit denen wir Werte schaffen, steigern und messen, sowohl bei der Betreuung unserer Kunden als auch bei der Führung unseres Unternehmens.

Unsere Stakeholder können unsere Berichterstattung und Daten an einem Ort einsehen und erhalten einen umfassenden Überblick über unsere Verpflichtungen und Fortschritte bei unseren Finanz- und ESG-Maßnahmen.

Stakeholder können auf die für sie wichtigsten Kennzahlen zugreifen und die Ansätze und Standards erkunden, nach denen Accenture derzeit berichtet, sowohl mittels unseres Jahresberichtes als auch mittels Proxy Statement.

Forschung und Entwicklung

Der deutsche Accenture Konzern partizipiert an den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die die Accenture plc konzernweit organisiert.

Durch seine Einbettung in den weltweiten Accenture Konzern hat auch der deutsche Teilkonzern Zugriff auf Produkte und Lösungen wie beispielsweise digitale Service-Geschäftsmodelle, die für Marktentwicklungen in anderen Regionen zeitlich früher eingeführt werden konnten.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiekrise und gesunkene Realeinkommen belasten immer noch die kurzfristige wirtschaftliche Entwicklung. Mittelfristig bremsen aber vor allem das sinkende Arbeitsvolumen, der veraltete Kapitalstock und fehlende innovative Unternehmen das Wachstum in Deutschland. Die konjunkturelle Erholung in Deutschland verzögert sich. Um die Inflation zu bekämpfen, haben die Zentralbanken weltweit ihre Geldpolitik gestrafft. Die Straffung und die schleppende Entwicklung in China tragen zum eingetrübten außenwirtschaftlichen Umfeld bei. (Quelle: Jahresbericht 2023 - Sachverständigenrat der Wirtschaft).

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland war im Jahr 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. (Quelle: Pressemitteilung 2023 - Statistisches Bundesamt).



Laut Branchenverband Bitkom steht die Digitalbranche gut da. Im Jahr 2023 habe die ITK-Branche um zwei Prozent auf 215 Mrd. Euro zugelegt. Im Jahr 2024 sollen es 4 Prozent auf 224,3 Mrd. Euro werden. Die Unternehmen der hiesigen ITK-Branche geben sich weiterhin krisenfest. Trotz der angespannten konjunkturellen Lage, die von geopolitischen Krisen und Haushaltskürzungen geprägt ist, legen laut Bitkom-Prognose 2024 die Umsätze in Summe um 4,4 Prozent auf 224,3 Milliarden Euro zu. Der ITK-Sektor würde somit um den Faktor drei bis vier stärker wachsen als die Wirtschaft insgesamt und das Umsatzplus des Vorjahres mehr als verdoppeln. Dazu passt, dass sich das Geschäftsklima in der Digitalwirtschaft gegen den allgemeinen Markttrend entwickelt. Während der ifo-Index für die Gesamtwirtschaft im Dezember von minus 9,4 Punkten auf minus 11,2 zurückging, legte der von Bitkom und ifo Institut erstellte Digitalindex um fast vier Prozentpunkte auf 9,8 Punkte zu. (Quelle: Bitkom ITK Markt „Krisenfest“ Januar 2024).

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der deutschen Konzerngesellschaften hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 sehr positiv entwickelt mit einem zweistelligen Umsatzwachstum in lokaler Währung und einem gesunden Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsätzen von 1,3.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse, bei denen es sich um den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator handelt, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf MEUR 4.002 (VJ: MEUR 3.467) und konnten damit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 15,4 % gesteigert werden, was weit über dem Prognoserahmen für den ITK-Markt für das Kalenderjahr 2023, der 2,0 % betrug, liegt. Darüber hinaus konnte die Prognose aus dem Vorjahr, einen starken Anstieg zu erzielen, erreicht werden.

Die Umsätze mit externen Kunden haben mit ca. 86 % (VJ: 89 %) und die Umsätze mit Gesellschaften der weltweiten Accenture-Gruppe haben mit ca. 14 % (VJ: 11 %) zu den Gesamtumsätzen beigetragen.

Die Auftragseingänge sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 22,5 % gestiegen.

Der deutsche Accenture Konzern begegnet dem auch weiterhin relativ starken Preisdruck durch die Nutzung von kosteneffizienten Offshore- und Nearshore-Ressourcen sowie von Synergieeffekten.

Die Marktlage bleibt weiterhin volatil. Kurzfristige Ereignisse oder politische Einflüsse können das Verhalten einzelner betroffener Kunden auch weiterhin ad hoc beeinflussen und das Geschäft in unvorhersehbarer Weise beeinträchtigen.

Lage des Konzerns

Die im Geschäftsjahr 2022/2023 stattgefundenen Veränderungen des Konsolidierungskreises haben die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des deutschen Accenture Konzerns beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 4.002.346 (VJ: TEUR 3.467.244). Die überwiegend im Inland realisierten Umsatzerlöse entfallen mit rd. TEUR 2.625.917 (VJ TEUR 2.461.743) auf Beratungsumsätze und mit TEUR 1.376.429 (VJ TEUR 1.005.501) auf Managed-Services-Umsätze (früher Outsourcing).

Nach Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen erwirtschaftete der Konzern eine gegenüber dem Vorjahr um TEUR 555.775 höhere Betriebsleistung von TEUR 4.048.027.

Das operative Ergebnis des Konzerns (EBIT - Earnings before interest and taxes) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 183.560 auf TEUR 99.902 verbessert.

Die Materialaufwandsquote gemessen an der Betriebsleistung (definiert als Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozentpunkte auf 33,9 % (VJ: 31,0 %) und die Personalaufwandsquote verbessert sich deutlich um 5,8 Prozentpunkte auf 43,9 % (VJ: 49,7 %). Der Anstieg der Materialaufwandsquote steht im Zusammenhang mit dem verstärkten Einsatz von Mitarbeitern aus den globalen Betriebszentren für die Kundenaufträge. Die Verbesserung der Personalaufwandsquote resultiert im Wesentlichen aus der gesunkenen Mitarbeiteranzahl.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um TEUR 253 auf TEUR 139.141 leicht erhöht - hauptsächlich getrieben aufgrund der durchgeführten Akquisitionen. Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte haben sich dabei gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.114 vermindert, da im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.924 enthalten waren. Demgegenüber erhöhten sich die Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen um TEUR 5.367.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich absolut von TEUR 646.994 auf TEUR 680.829 erhöht, bezogen auf die Betriebsleistung sind sie auf 16,8 %, nach 18,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Zinserträge aus dem Europool um TEUR 20.115 auf TEUR -19.329.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde mit einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 35.170 (VJ: Konzernjahresfehlbetrag von TEUR 144.617) abgeschlossen. Somit konnte die Prognose des Vorjahres von einem leicht positiven Jahresergebnis deutlich übertroffen werden.

Vermögens- und Liquiditätslage

Die Entwicklung der Liquidität des Konzerns ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 121.616 (VJ: TEUR 134.201) und liegt damit unter dem Vorjahresniveau. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -54.399 (VJ: TEUR -733.655) und spiegelt damit wie im Vorjahr die Akquisitionstätigkeit des deutschen Accenture-Teilkonzerns wider.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -222.473 (VJ: TEUR 484.365) und resultiert mit TEUR 200.000 aus der Tilgung des Darlehens, welches im Vorjahr von einem Unternehmen des weltweiten Accenture Konzerns, der Accenture Finance Ltd., Dublin, Irland, gewährt wurde. Im Vorjahr resultierte dieser mit TEUR 500.000 aus Einzahlungen aus diesem Darlehen.

Das Vermögen des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 888.485, VJ: TEUR 925.608), Vorratsvermögen (TEUR 165.496, VJ: TEUR 117.079), Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 1.150.490, VJ: TEUR 1.267.282) sowie dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 19.512, VJ: TEUR 70.503) zusammen. Der Rückgang bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen resultiert bei Zugängen durch Unternehmenserwerbe



(TEUR 102.844) und sonstigen Zugängen (TEUR 42.111) im Wesentlichen aus Abgängen (TEUR 42.937) und Abschreibungen in Höhe von TEUR 139.141. Der Zugang bei den Vorräten betrifft insbesondere die unfertigen und fertigen Leistungen. Der Anstieg entfällt mit TEUR 45.681 auf die Erhöhung der Bestände für langfristige Kundenaufträge. Die niedrigeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich zum Großteil aus um TEUR 104.265 gesunkenen Forderungen aus dem Europool und um TEUR 50.484 niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, denen um TEUR 60.706 höhere Forderungen gegen den Gesellschafter gegenüberstehen.

Auf der Passivseite werden Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.217.880 (VJ: TEUR 1.240.385) sowie Verbindlichkeiten von TEUR 997.375 (VJ: TEUR 1.166.237) ausgewiesen. Der Rückgang der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der jährlichen Erhöhung der Pensionsrückstellungen und höheren Steuerrückstellungen, denen ein Rückgang der personalbezogenen Rückstellungen für Bonuszahlungen und anteilsbasierte Vergütungen gegenübersteht. Innerhalb der Verbindlichkeiten haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 451.901 (VJ: TEUR 679.219), insbesondere aufgrund der Tilgung in Höhe von TEUR 200.000 des im Vorjahr erhaltenen Darlehens, vermindert. Demgegenüber stiegen die erhaltenen Anzahlungen auf TEUR 429.338 (VJ: TEUR 352.006) aufgrund höherer, noch nicht abgerechneter langfristiger Kundenaufträge.

Im Wesentlichen aufgrund des Konzernjahresüberschusses im Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von TEUR 35.170 ist das Eigenkapital auf TEUR 27.763 gestiegen (VJ: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 8.523).

Der Liquiditätsgrad (Verhältnis Umlaufvermögen zu Verbindlichkeiten) ist insbesondere aufgrund der guten Geschäftsentwicklung auf 133,9 % (VJ: 124,7 %) gestiegen.

Investitionen

Der deutsche Accenture-Teilkonzern hat am Bilanzstichtag Finanzmittel in Höhe von insgesamt TEUR 128.866 (VJ: TEUR 125.012) in Spezialfonds investiert, um zukünftige Altersversorgungszahlungen abzusichern, die treuhänderisch vom Verein zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen der deutschen Accenture-Gesellschaften e.V. gehalten werden.

Für den Erwerb von Tochtergesellschaften sind, nach Berücksichtigung der Einzahlungen aus dem Verkauf der französischen Tochtergesellschaft und nachträglichen Kaufpreisanpassungen, Finanzmittel in Höhe von TEUR 41.445 (VJ: TEUR 704.406) abgeflossen.

Finanzierungsmaßnahmen

Der Konzern ist im Rahmen des Global Liquidity Managements in den Accenture Europool eingebunden.

Zielsetzung des Europools, der von der Accenture Finance Limited, Dublin, Irland, bei der Bank of America geführt wird, ist neben Standardisierung von Prozessen und Kontrollen eine bessere globale Verfügbarkeit der Barbestände und damit eine konzerninterne Intercompanyfinanzierung.

Per 31. August 2023 verfügt der Konzern über ein Guthaben in dem Europool von TEUR 456.800 (VJ: TEUR 561.065).

Zur Finanzierung des Erwerbs der umlaut-Gruppe im Vorjahr hatte die Accenture Finance Ltd (Dublin) ein Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 gewährt mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr auf TEUR 300.000 zurückgeführt.

Wie bereits in der Vergangenheit werden die Accenture-Konzerngesellschaften auch zukünftig im Rahmen der Finanzierung die Möglichkeit nutzen, Leasingverträge abzuschließen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der wichtigste nicht finanzielle Leistungsindikator des deutschen Accenture-Teilkonzerns ist die Fluktuationsrate der Mitarbeitenden. Sie liegt aktuell bei 13 % und damit innerhalb des Zielkorridors von 10 - 16 % p. a.

Frauenquote

Die Gesellschafterversammlung der Accenture GmbH hat zum 30. Juni 2023 für die Geschäftsführung der Accenture GmbH eine neue Zielgröße zum Frauenanteil von 17,5 % festgelegt. Die Geschäftsführung der Accenture GmbH hat für die zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen von 19,0 % (Career Level 4 und 5) sowie 28 % (Career Level 6) festgelegt. Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde der 30. Juni 2026 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung der umlaut communications GmbH hat zum 30. Juni 2023 für die Geschäftsführung eine neue Zielgröße zum Frauenanteil von 33,3 % festgelegt. Die Geschäftsführung der umlaut communications GmbH hat für die zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen von 6,67 % (Career Level 5) sowie 6,9 % (Career Level 6) festgelegt. Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde der 30. Juni 2024 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung der umlaut engineering GmbH hat zum 30. Juni 2023 für die Geschäftsführung eine neue Zielgröße zum Frauenanteil von 40,0 % festgelegt. Die Geschäftsführung der umlaut engineering GmbH hat für die zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen von 10,0 % (Career Level 5) sowie 9,5 % (Career Level 6) festgelegt. Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde der 30. Juni 2024 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung der umlaut systems GmbH hat zum 3. Juni 2023 für die Geschäftsführung eine neue Zielgröße zum Frauenanteil von 25,0 % festgelegt. Die Geschäftsführung der umlaut systems GmbH hat für die zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen von 28,57 % (Career Level 5) sowie 18,75 % (Career Level 6) festgelegt. Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde der 30. Juni 2024 festgelegt.

Zusammenfassende Einschätzung durch die Geschäftsführung

Der deutsche Accenture-Teilkonzern konnte den wichtigsten finanziellen Leistungsindikator, die Umsatzerlöse, auch im Geschäftsjahr 2022/2023 im Rahmen der Markttrends deutlich steigern. Durch diese Entwicklung konnte der Konzern seine positive wirtschaftliche Situation auch im Geschäftsjahr 2022/2023 erhalten.



Der Konzern ist weiterhin hervorragend aufgestellt, um die im deutschen Markt relevanten Geschäftsfelder der als „The New“ bezeichneten Dienstleistungen (rund um Digitalisierung, Cloud und Security) mit der gewohnten hohen Leistungsfähigkeit bedienen und die Planungsziele umsetzen zu können.

Die frei verfügbare Liquidität des Konzerns und der Zugang zur Accenture-internen Finanzierung sollen die Umsetzbarkeit von wachstumsrelevanten strategischen Akquisitionen ermöglichen.

C. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementprozess

Innerhalb des weltweiten Accenture Konzerns wurde ein internes Kontrollsystem entsprechend den Anforderungen des sog. Sarbanes-Oxley Act von 2002 implementiert. Nach Section 404 dieses Gesetzes sind z. B. Unternehmensprozesse zu beschreiben, in denen Zahlen und Daten für die Finanzberichterstattung entstehen. Diese müssen mit Kontrollen hinterlegt werden, die das Risiko eines falschen Bilanzausweises minimieren sollen.

Alle Verfahren, Grundsätze und Maßnahmen, die die Sicherheit der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sicherstellen, basieren auf dem „Integrated Control - Integrated Framework“ von COSO, das auf die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung abzielt.

Die Konzerngesellschaften unterliegen durch die Einbettung in die weltweite Accenture Group starken Ergebniskontrollen und Früherkennungsprozeduren. Zu den relevanten Risikomanagementrichtlinien hat Accenture für alle Mitarbeitenden sich regelmäßig wiederholende Pflichttrainings etabliert.

Der implementierte Risikomanagementprozess des deutschen Accenture-Teilkonzerns bildet einen Regelkreis. Dessen wesentliche Elemente Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung werden in einzelnen Schritten ermittelt und mit entsprechenden Maßnahmen belegt, soweit sie nicht in den Konzernrichtlinien der Konzernmutter Accenture plc gesteuert werden.

Der Prozess des Risikomanagements beginnt mit der Identifizierung und Erfassung der relevanten Risiken durch das Top-Management und die Leiter der jeweiligen Bereiche. Die Risiken werden analysiert, dokumentiert, bezüglich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einer Risikomatrix visualisiert und klassifiziert.

In Abhängigkeit von der Risikoklassifizierung werden gezielte Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung umgesetzt. Sämtliche Aktivitäten werden vom Risikomanagementverantwortlichen des Konzerns in einem Risikoreport zusammengefasst.

Der Finanzdirektor des deutschen Konzerns, der regelmäßig über wesentliche Risiken sowie über Risikoveränderungen informiert wird, berichtet der Geschäftsleitung regelmäßig.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Auch im Jahr 2024 deutet nichts auf eine konjunkturelle Trendwende hin: Verschlechterung der Auftragslage in allen Wirtschaftsbereichen, geringer Auftragsbestand, hoher Krankenstand, andauernde Streiks.

Alles in allem hat die Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2024 ihren Rückgang zunächst fortgesetzt und ist um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal gesunken. Zu einer spürbaren gesamtwirtschaftlichen Erholung dürfte es erst in der zweiten Jahreshälfte kommen. Insgesamt wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nur um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5% zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich um 0,7 Prozentpunkte herabgesetzt und für das Jahr 2025 leicht um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein. (Quelle: ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024).

Das Geschäftsklima in der Digitalwirtschaft entwickelt sich gegen den Trend der Gesamtwirtschaft positiv, wie der von Bitkom und ifo Institut erstellte Digitalindex zeigt. Während der ifo Index für die Gesamtwirtschaft im Dezember von minus 9,4 Punkten noch einmal auf minus 11,2 zurückging, legte der Digitalindex von 6,0 auf 9,8 Punkte zu. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Investitionsplanungen der ITK-Unternehmen wider. So wollen 22 Prozent ihre Investitionen 2024 erhöhen und 61 Prozent die Ausgaben konstant halten, 17 Prozent müssen auf die Bremse treten. Dabei wird vor allem in Software sowie Forschung und Entwicklung investiert. (Quelle: Bitkom Jahrespressekonferenz Januar 2024).

Zur Jahresmitte (Juni 2024) zeichnet sich für Deutschlands digitale Wirtschaft ein stabiles Wachstum ab, allerdings werden nicht alle Unternehmen gleichermaßen von dieser positiven Entwicklung profitieren. Für 2024 kündigt der Digitalverband Bitkom für die Unternehmen der IT und Telekommunikation (ITK) im deutschen Markt ein Umsatzplus von 4,3 Prozent auf 224,8 Milliarden Euro an. Für 2025 wird ein Wachstum auf ähnlichem Niveau in Höhe von 4,7 Prozent auf 235,4 Milliarden Euro erwartet. Trotz schwieriger Bedingungen entstehen in der Bitkom-Branche weiterhin neue Arbeitsplätze. Im laufenden Jahr werden es voraussichtlich 29.000 sein, im kommenden Jahr sollen dann sogar knapp 47.000 hinzukommen. Die Digitalisierung der Wirtschaft muss beschleunigt werden, insbesondere durch eine innovationsförderliche Umsetzung des AI Act und die im Koalitionsvertrag vorgesehenen Superabschreibungen für Digitalinvestitionen. Und schließlich gilt es, die digitalen Infrastrukturen auszubauen und sicher zu machen. (Quelle: Bitkom Halbjahres Konjunktur 2024).

Der Ausblick für den deutschen Accenture-Teilkonzern ist weiterhin positiv. Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird aktuell damit gerechnet, dass bei den Umsatzerlösen ein leichter Anstieg erzielt wird. Beim operativen Ergebnis (EBIT - Earnings before extraordinary items and before interest and taxes) sowie beim Konzernjahresergebnis wird ebenfalls ein positives Ergebnis, leicht über dem Niveau für das Geschäftsjahr 2022/23, erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 wird aktuell damit gerechnet, dass bei den Umsatzerlösen erneut ein leichter Anstieg erzielt wird. Beim operativen Ergebnis (EBIT - Earnings before extraordinary items and before interest and taxes) sowie beim Konzernjahresergebnis wird ebenfalls ein positives Ergebnis leicht über dem Niveau für das Geschäftsjahr 2023/24 erwartet.

Risikobericht

Bei der aktuellen Risikoanalyse der deutschen Konzerngesellschaften wurden aktuell und auch für die absehbare Zukunft keine existenzbedrohenden Einzelrisiken identifiziert, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr wahrscheinlich bewertet wurde.

Die Geschäftsleitung des Accenture-Teilkonzerns geht davon aus, dass sich aus der Summe mehrerer Risiken keine Bestandsgefährdung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben kann.



Die folgenden weiteren Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und sind nachfolgend nach absteigender Bedeutung sortiert:

–Marktrisiken und Wettbewerbsrisiken:

Das aus unserer Sicht wesentliche Risiko der künftigen Entwicklung ergibt sich aktuell aus der weiteren Entwicklung der politischen Lage im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.

Die internen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Accenture Konzern bieten in diesem Umfeld auch weiterhin eine gute Absicherung, um eventuell auftretende Engpass-Situationen überbrücken zu können.

Der Markt ist auch weiterhin teilweise durch starken Preisdruck charakterisiert. Der deutsche Accenture Konzern hat durch die Nutzungsmöglichkeit der Entwicklungen, die der globale Accenture Konzern im Bereich des 'New'/Digitalisierung vorangetrieben hat, einen Wettbewerbsvorteil, der durch gezielte Akquisitionen im Bereich Digital stetig erweitert wird. Der Zugriff auf Ressourcen des Global Delivery Models ermöglicht zudem ein Kostenmanagement, das die Profitabilität stützt.

–Personal- und Managementrisiken:

Die Konzerngesellschaften sind für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensziele darauf angewiesen, hochqualifizierte Mitarbeitende für alle Bereiche zu gewinnen und zu halten. Insbesondere in Hinsicht auf den weiterhin angespannten Arbeitsmarkt für die entsprechenden Fachkräfte bietet Accenture vorhandenen und zukünftigen Mitarbeitenden auch weiterhin verschiedenste attraktive Maßnahmen.

Der Zugriff auf Ressourcen des Global Delivery Models und der Accenture Solution Center minimieren das Risiko der Verfügbarkeit von Mitarbeitenden bei der Erfüllung der Kundenprojekte.

Zusätzliche Personalaufwendungen können sich aufgrund der aktienkursbasierten Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende ergeben, wenn der Aktienkurs der Accenture plc signifikant steigt.

–Risiken des IT-Bereichs:

Die Konzerngesellschaften sind als IT-Unternehmen davon abhängig, dass die konzernweiten Rechenzentren, die Netzwerke und die IT-Systeme dauernd betriebsbereit und sicher sind. Dies gilt insbesondere auch für das Outsourcinggeschäft und die Software-as-a-Service(SaaS)-Angebote. Unregelmäßigkeiten bei der Betriebsbereitschaft der IT-Systeme oder unberechtigter Zugriff auf Kundendaten oder kritische Unternehmensdaten können fatale Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung über den deutschen Accenture Konzern hinaus haben. Daher ist ein durch den weltweiten Accenture Konzern kontrolliertes IT-Sicherheitssystem (Global Asset Protection) etabliert.

–Projektrisiken und rechtliche Risiken:

Der weltweite Accenture Konzern hat zur Minimierung von Projektrisiken und eventuell auftretenden Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen weltweit ein umfangreiches Qualitätsmanagement sowie ein ausgefeiltes Projektcontrolling etabliert. Durch die damit verbundenen Aktivitäten werden Risiken früh erkannt, und Gegensteuerungsmaßnahmen können erfolgreich implementiert werden. Es besteht eine Haftpflichtversicherung zur Risikobegrenzung.

–Risiken aus dem operativen Bereich:

Die Controlling-Instrumente, die für alle Accenture-Gesellschaften gelten und monatlich angewendet werden, bieten eine Absicherung für eine frühe Gegensteuerung. Darüber hinaus gelten für alle Gesellschaften die Accenture-Konzernrichtlinien, die sicherstellen, dass Haftungsverhältnisse in den Verträgen keine Risiken aufbauen bzw. entsprechende Risiken minimiert sind. Der überwiegende Anteil der Gesellschaften des deutschen Accenture Konzerns bildet eine umsatz- und ertragsteuerliche Organschaft unter der Organträgerin Accenture Holding B.V. & Co. KG.

–Steuerliche Risiken:

Für die Konzernmutter Accenture Holding B.V. & Co. KG als Organträgerin und für zugekaufte Gesellschaften könnte zusätzlicher Steueraufwand aus noch in Prüfung befindlichen beziehungsweise noch nicht geprüften Veranlagungszeiträumen entstehen. Die letzte abgeschlossene Steuerprüfung der Accenture Holding B.V. & Co. KG betraf die Veranlagungszeiträume bis 2011. Zurzeit findet die routinemäßige Steuerprüfung durch die deutschen Steuerbehörden für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2018 statt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird nicht von einer wesentlichen Erhöhung der Steuerbelastung aufgrund der laufenden Prüfung ausgegangen. Eine zukünftige Erhöhung der Steuerbelastung aufgrund von Steuerprüfungen kann nicht ausgeschlossen werden.

–Risiken aus Pensionsverpflichtungen:

Einige der Gesellschaften des deutschen Accenture Konzerns bieten ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Altersvorsorge mit Leistungszusage. Die Netto-Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. August 2023 auf TEUR 629.928 (VJ: TEUR 616.671). Es handelt sich bei diesem Betrag um Verpflichtungen, die nicht durch Planvermögen finanziert sind. Diese Verpflichtungen sind über den PSVaG Pensions-Sicherungs-Verein abgesichert. Änderungen der Lebenserwartung und Zinsänderungen können zu Steigerungen der Netto-Pensionsverpflichtungen führen und die Finanzlage der Gesellschaften zukünftig durch vermehrte Mittelabflüsse belasten.

Für die Pensionsverpflichtungen, die durch CTA (Corporate Trust Agreements) und externe treuhänderische Finanzierung gesichert sind, bestehen Risiken durch Kapitalmarktentwicklungen, da die zugrunde liegenden Pensionspläne den Kapitalerhalt garantieren bzw. Verzinsungen garantieren, die über den an den Finanzmärkten erzielbaren Zinssätzen liegen.

Revision des Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem wird durch die Accenture Internal Audit geprüft.

Chancenbericht



Der deutsche ITK-Markt ist weiterhin stark durch die Notwendigkeit zur Digitalisierung geprägt.

Für den deutschen Accenture Konzern gilt es daher weiterhin, die Marktgegebenheiten erfolgreich für unsere Kunden umzusetzen.

Die Accenture-Gesellschaften sind für den großen Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und anderen Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung gut aufgestellt und unterziehen sich selbst einer entsprechenden Transformation.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 kann mit einem weiteren Wachstum vor allem durch Transformationsprojekte im Bereich der Digitalisierung, aber auch basierend auf Akquisitionen gerechnet werden, wobei die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Erwartungen abweichen können.

Kronberg im Taunus, den 17. Oktober 2024

Accenture Germany Management B.V

Antje Hoffmann

Andrea Brückner

Marco Lechner

Markus Heyen

Corinna Krezer

Tobias Gehlhaar

Tobias Regenfuß

Christina Raab

Karl Rathgeb

Leah Langheim

Sven-Olaf Gudehus

Sarat Maitin

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023

	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresergebnis	35.170	-144.617
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	139.969	138.888
3. Abnahme (VJ Zunahme) der Rückstellungen	-53.407	240.413
4. Abnahme (VJ Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.605	-248.176
5. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.390	141.990
6. Gewinn (VJ Verlust) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (netto)	-268	203



	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
7. Ertrag aus dem Verkauf der französischen Tochtergesellschaft	-3.903	0
8. Zinsergebnis	19.329	39.444
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.386	21.497
10. Gezahlte Steuern (einschließlich der für den Kommanditisten gezahlten Steuern)	-81.655	-55.441
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	121.616	134.201
12. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	4.544	418.747
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.618	-418.905
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.450	16.975
15. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.494	-45.966
16. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	365
17. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-465
18. Erhaltene Zinsen	17.164	0
19. Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittelfonds)	-100.005	-1.140.522
20. Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften und IP	55.642	436.116
21. Einzahlung aus nachträglicher Kaufpreisanpassung	2.918	0
22. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-54.399	-733.655
23. Einzahlung aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen	0	500.000
24. Gezahlte Zinsen	-22.373	-15.635
25. Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-100	0
26. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-200.000	0
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-222.473	484.365
28. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-155.256	-115.089
29. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	631.568	746.657
30. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	476.312	631.568

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg im Taunus

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg im Taunus, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. August 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Accenture Holding B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B. des Konzernlageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Oktober 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kunz, Wirtschaftsprüfer

Büßis, Wirtschaftsprüfer